

Presseinformation

Baden: Deutsches Wein-Eldorado für Winzer und Kenner

Freiburg, im Oktober 2017. Badens Weine zählen zu den besten in Deutschland – das bestätigen Juroren aus dem In- und Ausland bei Weinverkostungen immer wieder. Die badischen Winzer keltern zum einen die besten baden-württembergischen Spätburgunder, zum anderen glänzen sie mit Chardonnay-Weinen, die z.B. beim internationalen Wettbewerb „Chardonnay du Monde“ mit der Auszeichnung „Best in the World“ die Konkurrenz hinter sich lassen.

Kaiser Karl III, Urenkel Karls des Großen, wusste bereits im Jahr 884 um das Potential Badens als Weinregion – damals ließ er am Bodensee die ersten Rebstöcke des Spätburgunders pflanzen. Mittlerweile ist Baden als das Burgunderland bekannt. Dank einiger Besonderheiten dominiert Baden mittlerweile Deutschlands Weinbaugebiete: Mit mehr als 2.000 Sonnenstunden jährlich ist es zum einen die sonnenverwöhnteste Region, zum anderen liefern unterschiedliche Böden in allen neun Weinbaugebieten – vom hitzigem Voralpenschotter, tertiärem Kalk-, Ton- und Mergelböden bis hin zu Lössablagerungen, Vulkangestein, Muschelkalk und Keuper – besondere Mineralstoffe. „Dank dieser Voraussetzung gehört Baden als einziges Weinbaugebiet in Deutschland zur seltenen Weinbauzone B. Neben der Champagne zählt nur noch das Elsass in Europa dazu“, erklärt Christina Lauber, Geschäftsführerin der Badischer Wein GmbH. Hinter dieser Klassifizierung steckt ein Gütesiegel: Es fordert deutlich höhere weingesetzliche Anforderungen an den Qualitätsweinbau als in Weinbauzone A, zu der alle anderen deutschen Weinbaugebiete zählen.

Gold für Baden

Baden kann so gut wie jeden Wein – das zeigen die Auszeichnungen, die die badischen Winzer in diesem Jahr für ihre Erzeugnisse erhielten. Beim Wettbewerb „Chardonnay du Monde“ in Chaintre/Burgund wurden 700 Weine aus 35 Ländern von einer 300-köpfigen internationalen Jury verkostet. Unter die Top Ten in der Kategorie „Best in the World“ schafften es **die Burkheimer Winzer vom Kaiserstuhl** mit ihrem „**Vini Grande**“ vom **Burkheimer Schlossgarten**. Auch beim „Gutedel-Cup“ in Badenweiler stellten die badischen Winzer ihre einzigartige Produktqualität unter Beweis: In der Kategorie „QbA trocken Markgräflerland“ setzte sich der **2016 Hügelsheimer Schlossgarten der Winzergenossenschaft Hügelsheim** durch. In der Kategorie „Selektion trocken“ beim „Internationalen Gutedelcup“ holte **Michael Wiesler aus Staufen** mit dem **2015 Stauffer Schlossberg** die Bestplatzierung für Baden.

Die ersten Ränge beim „Internationalen Grauburgunder-Preis“ belegten dieses Jahr ebenfalls badische Weine: In der Kategorie 3 „Grauburgunder in Premiumqualität, Selektionen oder spezielle betriebliche Spitzenqualitäten, trocken, bis max. 4g/l Restzucker auch in Holz- oder Barriquereifung“ behauptete sich das **Weingut Alde Gott Winzer eG aus Sasbachwalden** mit seinem **2015er Grauer Burgunder QbA** gegen 117 Anstellung und belegte den ersten Platz. In der Kategorie 4 „edelsüße Ruländer- und Dessertweine“ ging der **Kaiserstühler Winzerverein Oberrotweil** mit dem **2015er Oberrotweiler Käsleberg, Ruländer, Trockenbeerenauslese** als Sieger hervor. Insgesamt wurden 479 Spitzenweine verkostet, 280 davon kamen aus Baden.

Auch der „13. Internationale Müller-Thurgau-Preis“ wurde unter badischem Siegesjubiläum begangen: 210 Weine wurden dieses Jahr bei diesem internationalen Wettbewerb verkostet. Der **Winzerverein Meersburg** sicherte gleich in zwei Disziplinen den Sieg für Baden: Mit dem **2016er Stettener Sängeralde** in der Kategorie „feinherb“ und mit dem **2016er Meersburger Bengel** in der Kategorie „liebliche Weine“.

Und was die „Alten“ können, schaffen auch die Jungen: So kommen zwei der besten Spätburgunder von baden-württembergischen Jungwinzern aus Baden. **Franziska Schätzle vom gleichnamigen Weingut Schätzle aus Vogtsburg–Schelingen am Kaiserstuhl** siegte beim „Wettbewerb der Weinbruderschaft Baden-Württemberg“ mit ihrem **2014 Kirchberg Spätburgunder Reserve** in der „Premiumkategorie mit den von Holz- oder Barriquenoten geprägten Spätburgundern“.

Zu guter Letzt: Baden kann auch Sekt – bei „Meiningers Sektpreis“ setzte sich der **Oberrotweiler Muskateller extra trocken vom Kaiserstühler Winzerverein Oberrotweil in Vogtsburg-Oberrotweil** gegen seine Konkurrenten in der Kategorie VI „Sekt trocken“ durch. Insgesamt wurden hier 501 Sekte von Weingütern, Genossenschaften und Sektkellereien von einer 40-köpfigen Jury auf Herz und Nieren geprüft.

Weinland Baden – Zahlen & Fakten:

Das Weinland Baden erstreckt sich auf über 400 Kilometer und ist in neun Bereiche gegliedert:

Tauberfranken	626 Hektar
Badische Bergstraße	389 Hektar
Kraichgau	1.175 Hektar
Ortenau	2.730 Hektar
Breisgau	1.622 Hektar
Kaiserstuhl	4.176 Hektar
Tuniberg	1.063 Hektar
Markgräflerland	3.151 Hektar
Bodensee	588 Hektar
Anbaufläche GESAMT	15.520 Hektar

Die Top 10 Rebsorten sind:

1. Blauer Spätburgunder	36,4 %
2. Müller-Thurgau	16,6 %
3. Ruländer/Grauburgunder	11,2 %
4. Weißburgunder	7,9 %
5. Riesling	7,2 %
6. Gutedel	6,9 %
7. Regent	1,7 %
8. Schwarzriesling	1,6 %
9. Chardonnay	1,1 %
10. Silvaner	0,9 %

Bildmaterial: Abdruck honorarfrei unter Angabe der entsprechenden Bildquelle



Deutsches_Weineldorado_1.jpg

Bildquelle: Burkheimer Winzer am Kaiserstuhl e.G.



Deutsches_Weineldorado_2.jpg

Bildquelle: Kaiserstühler Winzerverein Oberrottweil e.G.



Deutsches_Weineldorado_3.jpg

Beim (Internationalen) Grauburgunderpreis ließen die badischen Winzer ihre Konkurrenten hinter sich.

Bildquelle: Bildquelle: NGK/P.Littner



Deutsches_Weineldorado_4.jpg

Der Winzerverein Meersburg konnte sich beim Internationalen Müller-Thurgau-Preis gleich in zwei Kategorien durchsetzen.

Bildquelle: Hartmut Rieble



Deutsches_Weineldorado_5.jpg

Stolz: Franziska Schätzle und Daniel Landerer

Bildquelle: Weingut Gregor und Thomas Schätzle



Deutsches_Weineldorado_6.jpg

Beim Gutedelcup stellten die badischen Winzer ihr Können unter Beweis.

Bildquelle: Thomas Senf



Kontakt:

Badischer Wein GmbH

Christina Lauber, Geschäftsführerin
Basler Landstraße 28 b, 79111 Freiburg
Telefon: 0761/89784784
E-Mail: info@badischerwein.de
www.badischerwein.de

Pressekontakt:

Ansel & Möllers GmbH
Amélie Kreuzhof/Julia Wolf
Tel.: 0711/92545-16 Fax: -25
E-Mail: a.kreuzhof@anselmoellers.de
www.anselmoellers.de